



Kramer AG

- Landschaftspflege
- Gartengestaltung
- regenerative Energiegewinnung

GESCHÄFTSBERICHT 2005

Geschäftssitz:
Röpsener Straße 40
07552 Gera

Telefon: 0365 4200111
Fax: 0365 8303601
Internet: www.kramer-ag.de
E-Mail: info@kramer-ag.de

Inhaltsverzeichnis	Seite
Organe der Gesellschaft	3
Grußwort des Vorstandes	4
Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau	5 - 6
Geschäftsverlauf regenerative Energie	7
Ausblick auf das Jahr 2006	8 - 9
Bericht des Aufsichtsrates	10
Jahresabschluss 2005	11
Gewinn und Verlustrechnung	12
Anhang zum Jahresabschluss	13
Entwicklung Anlagevermögen	14
Umlaufvermögen ...	15
Bestätigungsvermerk	

Organe der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstandes

Herr Thomas Kramer

Alleinvorstand der Kramer AG

Dipl.-Ing. für Pflanzenbau

43 Jahre

KRAMER AG

Mitglieder des Aufsichtsrates

Herr Elmar Keidel

Aufsichtsratsvorsitzender der KRAMER AG

Dipl.-Betriebswirt (FH)

44 Jahre

Inhaber einer betriebswirtschaftlichen Beratungskanzlei

in den Bereichen Unternehmensstrategie,

Rating/Berichtswesen für den Mittelstand,

Kleine AG Gründung und Umwandlung,

Rechnungswesen in Kooperation mit Steuerberatern

6 Mitarbeiter, Gera und Berlin

Herr Hans-Joachim Walter

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Physiker

52 Jahre

Geschäftsführer eines Ingenieurplanungsbüros

für Energie und Versorgungstechnik, insbesondere

im Bereich regenerative Energie, Photovoltaik, Energieberatung,

Projektmanagement, Innovationsberatung für Energieprojekte

9 Mitarbeiter, Gera und Erfurt

Herr Bernd Pilz

Aufsichtsrat der KRAMER AG

Dipl.-Agrar-Ingenieur

51 Jahre

Geschäftsführer Pelletier- und Transportgesellschaft mbH

8 Mitarbeiter, Flurstedt

Sehr geehrte Anteilseigner,
Sehr geehrte Geschäftsfreunde,

mit dem vorliegenden Geschäftsbericht legen wir Rechenschaft über die geleistete Arbeit im Jahre 2005 ab.

Das vergangene Wirtschaftsjahr wurde durch wenige, aber nachhaltige Aufträge geprägt. Einen Teil des Hofwiesenpark im Kernbereich der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007 haben wir landschaftsgärtnerisch gestaltet. Diese Maßnahme begann im Frühjahr 2005 und endet mit der Eröffnung dieses Großereignisses im April 2007. Somit war immer ein Teil unserer Kapazitäten gebunden, was bei geringer Wertschöpfungsquote etwas Flexibilität kostete.

Parallel zur eigentlichen Geschäftstätigkeit wurden dringend notwendig gewordene Modernisierungsmaßnahmen vollendet.

Der Werkstattbereich wurde im April 2005 fertig gestellt. Das Heizhaus konnte kurz vor Wintereinbruch vollendet und in Betrieb genommen werden. Die Sanitär- und Aufenthaltsräume wurden zum Jahreswechsel fertig. Unser neues **"ZUHAUSE"** nimmt langsam Gestalt an.

Wir schätzen ein, dass wir im Jahr 2005 quantitativ am Limit arbeiteten.

Bei der Betrachtung der Betriebskennzahlen zu einem wertfreien Urteil zu gelangen, dürfen unser immens hohes Abschreibungspotential sowie die Spezifik der Großaufträge im Geschäftsjahr nicht unbeachtet bleiben. So ist es nicht verwunderlich, wenn wir ein betriebswirtschaftlich neutrales Ergebnis für 2005 ausweisen. Weiterhin wurden die in den letzten Geschäftsjahren erwähnten Modernisierungsmaßnahmen fortgesetzt und gestatten keinen weiteren Liquiditätsabfluss.

Unsere Geschäftsausrichtung der vergangenen Jahre wird beibehalten und hat sich als tragfähig erwiesen.

Insgesamt haben wir viel geleistet. Das **"richtige Maß"** zwischen Modernisierung und Konsolidierung ließ sich nicht immer finden.

Für die geleistete Arbeit gilt unser Dank unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern. Für die kommende Zeit und die Verpflichtung unserer Pläne ist unser ganzes Engagement gefragt.

Thomas Kramer
Vorstand

Geschäftsverlauf Garten- und Landschaftsbau

Im gesamten **Geschäftsjahr 2005** ist es uns gelungen, ein kontinuierliches Auftragsvolumen zu generieren.

Hervorzuheben sind dabei:

1. die Gestaltung des nördlichen Teiles des Hofwiesenpark in Gera mit Baum- und Strauchpflanzungen für die ausgedehnten Rasenflächen im Zuge der Bundesgartenschau Gera und Ronneburg 2007. Durch Eigentümlichkeiten bei diesem speziellen Auftraggeber (parallel auszuführende Arbeiten im Leitungsbau und Baumpflanzungen) ist es uns jedoch nicht gelungen, den gewohnt guten Deckungsbeitrag zu erwirtschaften.

2. der Bau eines 24 700 m langen Wildschutzaunes entlang der A2. Obwohl wir bei dieser öffentlichen Ausschreibung nicht der preisgünstigste Anbieter waren, wurden wir mit der Ausführung dieser Arbeiten beauftragt. Auch in diesem Fall sind derart große Unwägbarkeiten (Diebstahl, großes Wildaufkommen, geringe Infrastruktur) aufgetreten, dass wir bei der Nachkalkulation ohne nennenswerte positive betriebswirtschaftliche Effekte den Auftrag absolviert haben.

Ansonsten ist es durchweg gelungen, einen guten bis sehr guten Deckungsbeitrag bei sämtlichen anderen Aufträgen bei der Neugestaltung von Außenanlagen zu erzielen. Dabei spielen private Auftraggeber eine immer bedeutendere Rolle.

Durch den in den vergangenen Jahren vollzogenen Modernisierungsprozess hielt sich unsere diesjährige Investitionstätigkeit in Grenzen. Lediglich für die oben genannten Wildschutzaunarbeiten haben wir einige Neuanschaffungen getätigt. Ansonsten reicht der vorhandene Technikbestand aus, um aus eigenen Kräften die Arbeiten zu erledigen. Dabei zeigt es sich wiederum, dass einzelne Spezialgeschäftsfelder (u. a. Baumpflege) einen fundamentalen Bestandteil unseres Geschäftserfolges darstellen.

Die Umsatzentwicklung bei der Pflege von Grünanlagen entwickelte sich überdurchschnittlich gut. Dabei haben wir, wie schon in den vergangenen Jahren, auf unseren bisher angestammten Kundenkreis zurückgreifen können. Als Neukunden konnten wir die Stadtverwaltung Chemnitz gewinnen.

Hervorzuheben ist der Auftrag zur Pflege der Deponie Gröditz. Hier gelang uns ein außerordentlich gutes Teilergebnis.

Das im Jahr 2004 angedachte Geschäftsfeld "**Pflanzen-Leasing**" hat sich nicht entwickeln können. Dazu fehlen uns Baulichkeiten, die wir in diesem Frühjahr begonnen haben und zum Abschluss bringen werden.

Die ebenfalls erwähnte Nutzung der Dachflächen mit Photovoltaik hat begonnen. Eine Versuchsanlage eines Ingenieurbüros stellt dabei einen ersten Anfang dar.

Im Bereich der Neuausbildung von Landschaftsgärtnern konnte ein Auszubildender die Berufsausbildung durch bestandene Prüfung erfolgreich abschließen. Es erfolgte die Übernahme in ein reguläres Beschäftigungsverhältnis.

Abschließend möchten wir einige Aufträge aus dem Geschäftsjahr 2005 näher erläutern:

1. Bau eines "**Wellnessgarten**" in der Kurbetriebsgesellschaft Bad Düben. Der Auftragsumfang umfasste den Bau einer Brücke (Holzkonstruktion), einer Slawenhütte mit Reetbedeckung, die Anlage eines Labyrinth aus Naturstein, Materialien und Granitstehlen sowie die Anlage eines Naturteiches ohne spezielle Abdichtung.

2. Baumpflegearbeiten im Park der Jugend in Gera. Dabei handelte es sich um ca. 80 Bäume mit einer Baumhöhe von 35 m.

3. Fällung von 153 Bäumen (vor allem Erlen) am Torfschiffahrtkanal in Genthin. Dabei mussten Risikofällungen in unmittelbarer Nähe von Wohnhäusern durchgeführt werden, die nur durch Seilklettertechnik möglich waren.

4. Bau einer hochwertigen Privatanlage mit Brunnen, Regenwasserzisterne, Natursteinmauern, automatische Beregnungsanlage und Rollrasen.

Insgesamt war es ein äußerst arbeitsreiches Jahr, das durch eine Vielzahl von Zwängen und neuen Herausforderungen gekennzeichnet war.

Geschäftsverlauf regenerative Energie

Die Geschäftsentwicklung in diesem Teilbereich ist weiterhin positiv und verdient in den kommenden Monaten eine erhöhte Aufmerksamkeit. Die begonnen Geschäftsausrichtung wurde fortgesetzt . Dabei kam es speziell in den Wintermonaten 2005/2006 zu Engpässen bei der Handelsware "**Holzbrickett**".

Ansonsten sind wir mit der Selbsterzeugung einzelner Brennstoffe an eine Leistungsgrenze gestoßen. Die zu erwartende Nachfragesteigerung in der kommenden Zeit wird die Neuinvestition eines Spaltautomaten unumgänglich machen.

Es stellt sich heraus, dass es auch bei der Belieferung von Scheitholz zu einer engen Kundenbindung kommt, so dass einzelne "*Stammkunden*" schon für die kommende Heizperiode vorbestellt haben.

Beim Umsatz von **Holzpellets** ist die Entwicklung stabil bis leicht steigend. Wir setzten die Zusammenarbeit mit einem Subunternehmer fort und erhoffen uns dadurch weitere Synergieeffekte.

Wir schätzen ein, dass der eingeschlagene Weg erfolgreich ist und wir in den kommenden Jahren verstärkte Anstrengungen unternehmen werden, die Nachfrage zu befriedigen. Dabei soll es jedoch bei der vorhandenen Splittung von Handelsware und Selbsterzeugung bleiben.

Ausblick 2006

Das Jahr 2006 begann mit einem starken Wintereinbruch. Dies ermöglichte uns eine stabile Ertragslage im Bereich Winterdienst, die uns in die Lage versetzte, die begonnenen Modernisierungsarbeiten zum Abschluss zu bringen.

Die im Jahr 2005 begonnenen Großprojekte (Bau eines Wildschutzaunes, Gestaltung des Hofwiesenpark Teilfläche Nord) konnten zum Abschluss gebracht werden bzw. sichern uns über das kommende Jahr eine gewisse Grundauslastung unserer Technik bzw. Belegschaft.

Im **Grünanlagenbau** haben wir verstärkte Auftragseingänge im Privatgartenbereich zu verzeichnen.

Die Grünflächenpflege gestaltet sich aufgrund der bestehenden Pflegeverträge stabil. Außerdem konnten wir einzelne Firmenkunden bei der Pflege ihrer Außenanlagen gewinnen. Wir gehen davon aus, dass sich daraus ebenfalls dauerhafte Geschäftsbeziehungen entwickeln.

Als besonders anspruchsvolle Arbeiten entwickelten sich zwei Aufträge zu Großbaumverpflanzungen in Gera bzw. auf dem Gelände der früheren Landesgartenschau Zeitz.

Die im Auftragsbestand befindliche Gestaltung des Bahnhofsvorplatzes Gera wird ebenfalls in diesem Jahr ausgeführt. Als positiven Nebeneffekt konnten wir einige Erweiterungsaufträge im Zuge dieser Baumaßnahme akquirieren.

Unser Hauptaugenmerk im Geschäftsjahr 2006 ist auf die Konsolidierung unserer innerbetrieblichen Abläufe gerichtet, um ähnliche Ergebnisse wie in den Jahren 2004 und davor zu erreichen. Dabei müssen wir sowohl kostenseitig Einsparpotentiale offen legen als auch durch einen stabilen Auftragseingang mit guten Deckungsbeiträgen unsere Wertschöpfungsquote erhöhen.

Die zu erwartenden steuerlichen Veränderungen (Anhebung der Mehrwertsteuer) werden sich dabei nicht positiv auf das Geschäftsklima auswirken können.

Wir gehen nicht von weiteren Umsatzsteigerungen aus, sondern müssen durch Optimierung unserer innerbetrieblichen Abläufe ungenutzte Ressourcen besser erschließen.

Durch die in den vergangenen Jahren begonnene autarke Geschäftsausrichtung sind wir in einem hohen Maße unabhängig und flexibel.

Die erforderlichen und geplanten weiteren Modernisierungsmaßnahmen im firmeneigenen Objekt werden wir je nach Ertragslage in Angriff nehmen.

Insgesamt sind wir trotzdem zuversichtlich, unsere selbst gesteckten Ziele zu erreichen.

Thomas Kramer
Vorstand

Gera, 10. Juli 2006

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtszeitraumes 2005 die ihm durch Gesetz und Satzung übertragenen Aufgaben wahrgenommen. Er ist sowohl in Sitzungen als auch durch Einzelgespräche von der Geschäftsleitung regelmäßig über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft unterrichtet worden und hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst. Darüber hinaus hat der Vorstand dem Aufsichtsratsvorsitzenden bei wichtigen Anlässen berichtet. Neben der Gesamtlage des Unternehmens waren auch Einzelfragen Gegenstand der regelmäßigen mündlichen und schriftlichen Berichterstattungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr fanden insgesamt drei Sitzungen statt. Weitere Beschlüsse wurden im Umlaufverfahren getroffen.

Der Jahresabschluss wurde von der Steuerkanzlei Peter Uwe Kalms, Chemnitz, erstellt. Der Lagebericht wurde vom Vorstand ausgearbeitet. Aus Gründen der Kosteneinsparung wurde auf die Bestellung eines Wirtschaftsprüfers verzichtet, da dies

bei einer kleinen Kapitalgesellschaft nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.

Der Aufsichtsrat hat sich mit dem Jahresabschluss und dem Lagebericht eingehend befasst.

Die Fragen des Aufsichtsrates wurden erschöpfend beantwortet. Nach dem abschließenden Ergebnis erhebt der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahresabschluss und billigt diesen. Somit ist der Jahresabschluss 2005 gemäß § 172 AktG festgestellt. Mit dem Lagebericht und insbesondere den dort getroffenen Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung stimmt der Aufsichtsrat überein.

Dem Verwendungsvorschlag des Vorstandes für den Bilanzgewinn schließt sich der Aufsichtsrat an.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeitern der KRAMER AG für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit Dank und Anerkennung aus.

Der Aufsichtsrat
Elmar Keidel
Diplom-Betriebswirt FH
Gera, 10. Juli 2005

BILANZ					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2005	31.12.2004		31.12.2005	31.12.2004
	Euro	Euro	A. Eigenkapital	Euro	Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	92.498,00	104.387,00	Gezeichnetes Kapital	400.000,00	400.000,00
Sachanlagen	318.122,92	327.113,92	Gesetzliche Rücklage	4.931,30	4.931,30
Finanzanlagen	6.000,00	6.000,00	Kapitalrücklage	20.800,00	20.800,00
			Bilanzgewinn	21.322,42	36.305,52
Summe Anlagevermögen	416.620,92	437.500,92		447.053,72	462.036,82
B. Umlaufvermögen			B. SoPo Zuschüsse	18.945,11	
Vorräte/in Arbeit befindliche Aufträge	45.410,12	31.397,96	C. Rückstellungen	28.356,29	27.103,89
Forderungen a. L. L.	81.805,54	112.722,14	D. Verbindlichkeiten		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			Verbindung bei Kreditinstitut	76.342,95	123.254,04
Euro 0,00			davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren		
sonstige Vermögensgegenstände	33.757,64	9.896,77	EUR 17.895,21		
			Anzahlungen	41.760,00	41.760,00
Wertpapiere	23.663,55	22.111,21	Verbindlichkeiten L.L.	21.679,07	32.310,30
Schecks, Kassenbestand	1.813,74	3.155,44	davon mit einer Restlaufzeit		
Guthaben bei Kreditinstituten	82.245,08	98.646,97	bis zu einem Jahr EUR 29.184,82		
Summe Umlaufvermögen	268.695,67	277.930,49	sonstige Verbindlichkeiten	70.216,42	54.869,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.036,97	25.903,05	davon aus Steuern		
			EUR 14.312,72		
			davon im Rahmen der soz. Sicherheit		
			EUR 5.612,33		
			Summe Verbindlichkeiten	209.998,44	156.901,11
Summe Aktiva	704.353,56	741.334,46	Summe Passiva	704.353,56	741.334,46

Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

		31.12.2005 Euro	31.12.2004 Euro
1. Umsatzerlöse		1.015.703,26	1.130.632,44
2. Bestandsveränderung		9.133,57	9.993,12
3. Aktivierte Eigenleistungen		11.654,65	9.993,12
4. Gesamtleistung		1.036.491,48	1.140.625,56
5. sonstige betriebliche Erträge		85.514,70	88.525,28
6. Materialaufwand RHB Stoffe/Fremdleistungen	32,9	340.577,97	339.567,06
7. Personalaufwand	40,0	414.964,48	424.131,04
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	8,3	86.238,37	81.208,95
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	27,1	280.650,24	346.711,51
10. Zinserträge und ähnliche Erträge	0,2	2.103,80	2.834,09
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,5	4.662,02	5.835,45
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,3	-2.983,10	34.530,92
13. außerordentliche Aufwendungen a. o. Ergebnis		0,00	0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	-1,35	12.592,69
15. sonstige Steuern		4.501,35	2.761,63
16. Jahresüberschuss	0,0	-7.483,10	19.176,60
17. Vortrag aus dem Vorjahr		28.805,52	18.087,72
18. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		0,00	958,80
Bilanzgewinn		21.322,42	29.087,72

Anhang zum Jahresabschluss

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes unter Beachtung der allgemeinen und ergänzenden Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handels- und Steuerrechtes werden grundsätzlich einheitlich ausgeübt. Im einzelnen sind folgende Grundsätze und Methoden zu nennen:

Die Vermögensgegenstände und Schulden werden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet. Berücksichtigt sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Stichtag entstanden sind. Aufwendungen und Erträge sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen berücksichtigt.

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögenswerte und das Sachanlagenvermögen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Alle Zugänge werden nach § 7 Abs. 1 EStG linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Geringwertige Gegenstände des Anlagevermögens werden sofort abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Brutto-Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2005.

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. Januar 2005 bis 31. Dezember 2005

Anlagevermögen	Anschaftungs- und Herstellungskosten	Zugänge +	Abgänge -	Anschaftungs- und Herstellungskosten	Kummulierte Afa	Buchwert	Zugänge Abgänge	Afa 2005 Zuschreibung	Buchwert
	01.01.2005 Euro	Umbuchung Euro	Umbuchung Euro	31.12.2005 Euro	31.12.2005 Euro	01.01.2005 Euro	Euro	Euro	31.12.2005 Euro
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Konzession, Lizenzen	1.061,94	0,00	0,00	1.061,94	732,64	329,30	0,00	219,00	110,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	173.839,24	0,00	0,00	173.839,24	69.781,24	104.058,00	0,00	11.670,00	92.388,00
Summe immaterielles Vermögen	174.901,18	0,00	0,00	174.901,18	70.513,88	104.387,30	0,00	11.889,00	92.498,00
II. Sachanlagen									
1. Grundstücke und Bauten	172.231,37	37.039,40	0,00	209.270,77	29.504,85	149.331,92	37.039,40	6.605,40	179.765,92
2. Technische Anlagen/Maschinen	87.045,42	9.853,10	-6.500,00	90.398,52	39.605,92	41.481,50	9.311,10	23.560,10	27.232,50
3. andere Anlagen BGA	233.729,95	17.586,66	-1.180,14	250.136,47	87.428,63	136.299,50	16.430,66	41.606,66	111.124,50
Summe Sachanlagen	493.006,74	64.479,16	-7.680,14	549.805,76	156.539,40	327.112,92	62.781,16	71.772,16	318.122,92
Summen	667.907,92	64.479,16	-7.680,14	724.706,94	227.053,28	431.500,22	62.781,16	83.661,16	410.620,22
	Zugänge Umbuchungen	64.479,16 0,00	-7.680,14 0,00	Abgänge Umbuchungen		Zugänge Abgänge	64.479,16 -7.680,14	81.208,95 0,00	Afa Zuschreibung

Umlaufvermögen

Die Bewertung der halbfertigen Arbeiten erfolgt zu den Herstellungskosten, hier auf Basis der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Wertpapiere sind in Höhe von **23.663,55 Euro** vorhanden.

Passivposten

Die sonstigen Rückstellungen sind für alle erkennbaren Risiken gebildet und werden nach üblicher Schätzung ermittelt. Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2005 keine Dividende auszuzahlen. Der Restbetrag aus dem Bilanzgewinn in Höhe von **21.322,42 Euro** wird vorgetragen.

Vorstand der KRAMER AG

Thomas Kramer
Vorstand

Gera, 10. Juli 2006

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005 entsprechen nach unserer Erstellung den gesetzlichen Vorschriften.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft.

Chemnitz, 10. Juli 2006

